



An den Vorsitzenden
Thomas Kauer
des Bezirksausschusses 16
Ramersdorf – Perlach

MOR-GB1.11

Strategie -
Strategische Mobilitätsplanung -
Öffentlicher Verkehr

Datum
20.09.2022

**Wo ist das Wartehäuschen an der neu gebauten Bushaltestelle Karl-Marx-Ring /
Peschelanger (Innenring) geblieben?**

BA-Antrags-Nr. 14-20 / B 06840 des Bezirksausschusses des Stadtbezirkes 16 - Ramersdorf-Perlach vom 12.09.2019

Sehr geehrte Herr Kauer,

in Ihrem o.g. Antrag fordern Sie zu prüfen, ob die Errichtung eines Wetterschutzes möglich ist. Außerdem beantragen Sie die Prüfung, ob die Wartehalle am Rande des Gehwegs errichtet werden kann.

Es handelt sich um eine laufende Angelegenheit im Sinne des Art. 37 Abs. 1 Nr. 1 der Gemeindeordnung. Zuständig ist daher der Oberbürgermeister, der das Mobilitätsreferat mit der Beantwortung beauftragt hat.

Hierzu haben wir dementsprechend eine Stellungnahme der Münchner Verkehrsgesellschaft mbH (MVG) erbeten, die uns nun Folgendes mitteilte:

„Die SWM/MVG sind stets bemüht, möglichst alle Bus- und Tramhaltestellen mit einem Wetterschutz oder einer Wartebank für ihre Fahrgäste auszustatten. Leider ist dies nicht immer möglich.

Die o.g. Haltestelle konnte in ihrer ursprünglichen Lage nicht barrierefrei ausgebaut werden, da sich eine bestehende Feuerwehrezufahrt an dieser Stelle befindet. Die Verlegung der Haltestelle war daher erforderlich, um sie barrierefrei ausbauen zu können und für den Einsatz von längeren Fahrzeugen zu ertüchtigen.

An der neuen Lage - etwa 50 m westlich - kann keine Wartehalle aufgestellt werden, da dort eine Gashochdruckleitung verläuft, die grundsätzlich nicht überbaut werden darf. Eine Aufstellung von Wartehallen auf Privatgrundstücken lehnt die MVG/SWM aus rechtlichen und organisatorischen Gründen grundsätzlich ab.

Ob in diesem Fall ausnahmsweise eine Aufstellung einer Wartehalle auf Privatgrund möglich wäre, muss erst noch geprüft werden. Wir werden Sie weiter auf dem Laufenden halten.“

Wir hoffen, dass die obigen Ausführungen der MVG für Sie nachvollziehbar sind. Wir möchten uns aber für Ihr Engagement im Interesse der Bürgerinnen und Bürger bedanken.

Mit freundlichen Grüßen

gez.
MOR-GB1.11